

Sollt ich meinem Gott nicht singen

T: Paul Gerhardt 1653
M: Christian Hähle 2023

The image shows a musical score for the hymn 'Sollt ich meinem Gott nicht singen'. It consists of four staves of music in 4/4 time, with a key signature of one flat (B-flat). The melody is written on a treble clef. Chord symbols (F, C, B, d, a) are placed above the notes. The lyrics are written below the notes. The first line of music corresponds to the first line of lyrics, and so on.

1. Sollt ich mei-nem Gott nicht sin-gen? Sollt ich ihm nicht dank-bar sein?
Denn ich seh in al-len Din-gen, wie so gut er's mit mir mein'.
Ist doch nichts als lau-ter Lie-ben, das sein treu-es Her-ze regt,
das ohn En-de hebt und trägt, die in sei-nem Dienst sich ü-ben.
Al-les Ding währt sei-ne Zeit, Got-tes Lieb in E-wig-keit.

3. Sein Sohn ist ihm nicht zu teuer, / nein, er gibt ihn für mich hin,
dass er mich vom ewgen Feuer / durch sein teures Blut gewinn.
O du unergründ'ter Brunnen, / wie will doch mein schwacher Geist,
ob er sich gleich hoch befleißt, / deine Tief ergründen können?
Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.
5. Meiner Seele Wohlergehen / hat er ja recht wohl bedacht;
will dem Leibe Not entstehen, / nimmt er's gleichfalls wohl in Acht.
Wenn mein Können, mein Vermögen / nichts vermag, nichts helfen kann,
kommt mein Gott und hebt mir an / sein Vermögen beizulegen.
Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.
7. Wenn ich schlafe, wacht sein Sorgen / und ermuntert mein Gemüt,
dass ich alle liebe Morgen / schaue neue Lieb und Güt.
Wäre mein Gott nicht gewesen, / hätte mich sein Angesicht
nicht geleitet, wär ich nicht / aus so mancher Angst genesen.
Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.
9. Wie ein Vater seinem Kinde / sein Herz niemals ganz entzeucht,
ob er gleich bisweilen Sünde / tut und aus den Bahnen weicht:
Also hält auch mein Verbrechen / mir mein frommer Gott zu gut,
will mein Fehlen mit der Rut / und nicht mit dem Schwerte rächen.
Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.
11. Das weiß ich fürwahr und lasse / mir's nicht aus dem Sinne gehn:
Christenkreuz hat seine Maße / und muss endlich stillestehn.
Wenn der Winter ausgeschneiet, / tritt der schöne Sommer ein;
also wird auch nach der Pein, / wer's erwarten kann, erfreuet.
Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.

2. Wie ein Ad-ler sein Ge - fie - der ü - ber sei - ne Jun - gen streckt,
al - so hat auch hin und wie der mich des Höch - sten Arm be - deckt,
al - so - bald im Mut - ter - lei - be, da er mir mein We - sen gab
und das Le - ben, das ich hab und noch die - se Stun - de trei - be.
Al - les Ding wärt sei - ne Zeit, Got - tes Lieb in E - wig - keit.

4. Seinen Geist, den edlen Führer, / gibt er mir in seinem Wort,
dass er werde mein Regierer / durch die Welt zur Himmelspfort;
dass er mir mein Herz erfülle / mit dem hellen Glaubens - licht,
das des Todes Macht zerbricht / und die Hölle selbst macht stille.
Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.
6. Himmel, Erd und ihre Heere / hat er mir zum Dienst bestellt;
wo ich nur mein Aug hinkehre, / find ich, was mich nährt und hält:
Tier und Kräuter und Getreide; / in den Gründen, in der Höh,
und den Büschen, in der See, / überall ist mein Weide.
Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.
8. Wie so manche schwere Plage / wird vom Satan rumgeführt,
die mich doch mein Lebetage / niemals noch bisher gerührt.
Gottes Engel, den er sendet, / hat das Böse, was der Feind
anzurichten ist gemeint, / in die Ferne weggewendet.
Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.
10. Seine Strafen, seine Schläge, / ob sie mir gleich bitter seind,
dennoch, wenn ich's recht erwäge, / sind es Zeichen, dass mein Freund,
der mich liebet, mein gedenke / und mich von der schnöden Welt,
die uns hart gefangen hält, / durch das Kreuze zu ihm lenke.
Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.
12. Weil denn weder Ziel noch Ende / sich in Gottes Liebe find't,
ei so heb ich meine Hände / zu dir, Vater, als dein Kind,
bitte, wollst mir Gnade geben, / dich aus aller meiner Macht
zu umfassen Tag und Nacht / hier in meinem ganzen Leben,
bis ich dich nach dieser Zeit / lob und lieb in Ewigkeit.